



**Wird an der Geschwister-Scholl-Schule das Schulkinderhaus gebaut? Gibt es genügend Betreuungsplätze? Setzen wir auf Kohle oder auf regenerative Energie? Brauchen wir neue Baugebiete? Wer ist der Schönste? Wer hat die dicksten Kartoffeln? Viele Fragen und gute Gründe, diesmal Grün zu wählen.**

## Inhalt

Bürgerbegehren zum Schulkinderhaus .....	Seite 1
Braucht Schwalbach 300 neue Wohnungen? .	Seite 2
Radwege: Weiterhin im Zick-Zack?.....	Seite 2
Fernwärme: Grundstück kaufen, Preise kontrollieren! .....	Seite 2
Klimaschutz und e-mobil.....	Seite 3
Politik mit Herz und Verstand.....	Seite 3
Im Kartoffelfieber .....	Seite 4

## Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Schulkinderhaus

Die Nachmittagsbetreuung der Grundschul Kinder der Geschwister-Scholl-Schule ist auf ein Haupthaus und mittlerweile 4 (!) provisorische Außenstellen verstreut. Unter anderem werden dafür derzeit Wohnungen in der Ringstraße zweckentfremdet und möglicher Wohnraum am neuesten Standort Schulstraße unter großem Aufwand als Betreuungsräume eingerichtet – mehrere hundert Meter von der Schule entfernt.

Den naheliegenden Vorschlag, auf dem an die Schule angrenzenden Grundstück ein weiteres Haupthaus zu bauen und so

zumindest einen Teil der Außenstellen aufzulösen und wieder zu Wohnungen umzuwidmen, hat das Stadtparlament gerade abgelehnt. Die Mehrheit aus SPD und FDP will dort stattdessen ein Wohnhaus mit gerade einmal sechs Wohnungen bauen. Dabei würde ein zweites Haupthaus neben der Schule die Organisation der Betreuungsangebote erleichtern, wäre effizienter und günstiger als die Verteilung auf fünf Standorte. Allein die Mietkosten für die neue Außenstelle in der Schulstraße betragen jährlich 24.000,- Euro.

Eine Bürgerinitiative, die sich gegen diese chaotische Planung der Stadtregierung wendet und sich für das neue Schulkinderhaus einsetzt, hat in wenigen Wochen sage und schreibe 1.927 Unterschriften gesammelt – fast 1.000 mehr als für ein Bürgerbegehren notwendig gewesen wären. Die Grünen haben das bürgerschaftliche Engagement nach Kräften unterstützt und freuen sich über diesen Erfolg. Jetzt setzen wir uns dafür ein, dass für die Schulkinderbetreuung endlich ein stimmiges Gesamtkonzept erarbeitet wird. Infos zum Bürgerbegehren gibt es unter [www.ja-zum-skh.de](http://www.ja-zum-skh.de)

### Termine

#### Infostände zur Bundestagswahl

Freitags, von 15:00 bis 17:00 Uhr am Marktplatz

#### Ernte- und Kartoffelfest

Sonntag, 17. September ab 17:00 Uhr am Marktplatz

#### Bundestagswahl

Sonntag, 24. September von 8:00 bis 18:00 Uhr

# Grünes Schwalbach

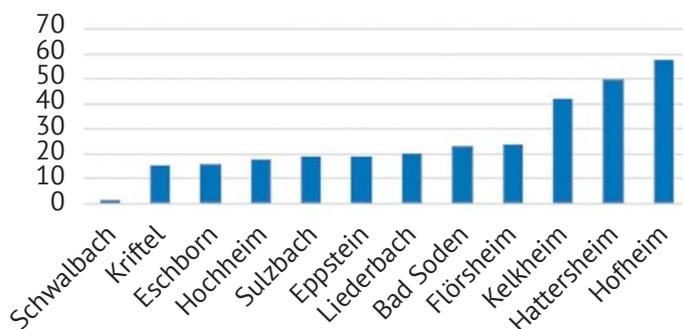
## Braucht Schwalbach 300 neue Wohnungen?

Schwalbach ist jetzt schon mit Abstand die am dichtesten besiedelte Stadt im Main-Taunus-Kreis und als einzige Stadt fast vollständig zugebaut. Hier gibt es überhaupt nur noch einen (!) Hektar freie Siedlungsfläche. Andere Städte und Gemeinden haben noch Spielraum: Kelkheim noch 32, Hofheim 58 Hektar.

Größere Neubaugebiete – die gibt es vielleicht noch in Kelkheim oder in Hofheim, aber sicher nicht in Schwalbach. Dass viele auch in Schwalbach eine preisgünstige Wohnung suchen, kann daran nichts ändern und jetzt noch den Grüngürtel zu bebauen, wäre völlig falsch. SPD und FDP wollen sich da aber nicht festlegen. Sie reden von 300 neuen Wohnungen und haben einen Grünen-Antrag zum Schutz des Grüngürtels ausdrücklich abgelehnt.

DIE GRÜNEN haben das eindeutig bessere Rezept. Neue Wohnungen im Stadtgebiet gehören dazu, wenn sie sorgfältig ge-

Entwicklungsflächen „Wohnen“ der MTK-Kommunen in Hektar



plant sind und die Anwohnerinteressen berücksichtigt werden. Im Übrigen gilt aber: Preisgünstige Wohnungen müssen keine Neubauwohnungen sein, der Erwerb von Belegungsrechten und von Bestandswohnungen durch die Stadt muss im Vordergrund stehen.

## Radwege: Weiterhin im Zick-Zack?

Anderswo werden längst Fahrradstraßen gebaut und hier muss man sich jahrelang mit der Diskussion quälen, ob ein oft matschiger Feldweg, die direkte Verbindung zu unserem Einkaufs- und Gewerbegebiet Phoenix-Park, aber auch nach Frankfurt, fahrradgerecht ausgebaut werden kann.

Hallo SPD, hallo FDP, hallo CDU: Fahrradfahrer und e-bike-Nutzer sind nette Leute, sie machen keinen Krach, verpesten nicht die Luft, verursachen keinen Stau – machen also höflich Platz für andere. Alle haben etwas davon. Warum seid Ihr dagegen?



## Grundstück kaufen, Preise kontrollieren!



Für jeden Fernwärmeanbieter ist Schwalbach ein Paradies: Kurze Leitungswege und damit niedrige Kosten, hoher Fernwärmeabsatz und Kunden, die nicht weglaufen können und die keine Lobby haben. Wen wundert es, dass die Fernwärme hier teurer ist, als im Durchschnitt anderswo.

Einfluss auf die Preisgestaltung des Kraftwerkbetreibers hat nur der Eigentümer des Heizwerkgrundstücks. Das ist derzeit

die Nassauische Heimstätte, aber die ist weit weg. Eine absurde Vertragskonstruktion also, die endlich vom Kopf auf die Füße gestellt werden könnte, wenn die Stadt das Heizwerkgrundstück erwirbt. Denn dann könnte sie sich selbst für ihre Bürger einsetzen.

Die zuständige hessische Ministerin Priska Hinz (Grüne) hat hierfür die Weichen richtig gestellt, nachdem die früheren FDP-Minister Posch und Rentsch einem Verkauf an die Stadt jahrelang im Weg gestanden hatten. Aber jetzt mauert die neue Schwalbacher Koalition aus FDP und SPD und zögert den Grundstückserwerb immer weiter hinaus. Den Schaden haben die Fernwärmekunden. Mehr unter [www.ig-fernwaerme-schwalbach.de](http://www.ig-fernwaerme-schwalbach.de)

## Klimaschutz und e-mobil

Die Energiewende kommt nicht von heute auf morgen, aber wir müssen wenigstens die Weichen richtig stellen. Es hilft nichts, die Augen zu verschließen und so zu tun, als könnten wir weitermachen wie bisher.



CDU und SPD setzen weiter auf vordergründig billigen, aber besonders umweltschädlichen Strom aus Braunkohle und nicht auf regenerative Energie. Großartig inszenierte Verkehrsgipfel demonstrieren Ratlosigkeit und nicht Entschlossenheit, das Machbare endlich in Angriff zu nehmen. Dabei ist vieles längst machbar: Jede im Rhein-Main-Gebiet erzeugte Kilowattstunde Sonnenstrom wird auch hier verbraucht, es gibt bei uns kein Leitungsproblem. Speichersysteme haben ihre Tauglichkeit längst unter Beweis gestellt. Stromtankstellen für Elektroautos sind technisch kein Problem, es gibt bloß viel zu wenige davon.



Schwalbach muss endlich aktiver werden. Die Photovoltaikanlage auf den Schwimmbaddächern könnte längst in Betrieb sein und Stromkosten einsparen. Für private Interessenten wären Energiesparmusterhäuser eine gute Entscheidungshilfe. In Schwalbach gibt es nur eine einzige Stromtankstelle und das einzige E-Mobil im städtischen Fuhrpark fristet ein Schattendasein. Da geht vieles besser, aber man muss es auch anpacken. Auf Bundesebene heißt das: Die „Blaue Plakette“ für umweltfreundliche Fahrzeuge muss endlich kommen und dass man in Photovoltaikanlagen investiert, muss gefördert werden und nicht bestraft. Derzeit muss man die EEG-Umlage auch noch für den selbst erzeugten Strom bezahlen.



### Politik mit Herz und Verstand

**Kordula Schulz-Asche** macht Politik mit Herz und Verstand. Die staatlich geprüfte Krankenschwester und Kommunikationswissenschaftlerin wohnt gleich nebenan in unserer Nachbarstadt Eschborn. 2013 wurde sie aus dem hessischen Landtag in den Bundestag gewählt und vertritt dort DIE GRÜNEN mit dem Schwerpunkt Gesundheitspolitik. „Eine gute Krankenversorgung und Pflege auch in Zukunft sicherzustellen, dafür setze ich mich mit aller Kraft ein. Das Gesundheitssystem muss verlässlich und gerecht finanziert sein. Wir brauchen eine solidarische Bürgerversicherung.“ Kordula Schulz-Asche wirbt um **Ihre Zweitstimme für Bündnis 90/DIE GRÜNEN.**

### Impressum

E-Mail: [info@gruene-schwalbach.de](mailto:info@gruene-schwalbach.de)  
 Internet: [www.gruene-schwalbach.de](http://www.gruene-schwalbach.de)  
 Facebook: [gruene.schwalbach](https://www.facebook.com/gruene.schwalbach)

Fotos: B90/DIE GRÜNEN, iStock,  
 Nordmeyer, Hubject

V.i.S.d.P.: Barbara Blaschek-Bernhardt  
 Taunusstraße 20  
 65824 Schwalbach

Wieso, weshalb, darum.

## 10 gute Gründe für GRÜN

1. **Klimaschutz voranbringen:** Wir halten die Klimaziele ein. Wir setzen auf sauberen Strom: Die 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke sofort abschalten, 100 % erneuerbare Energien bis 2030
2. **E-Mobilität zum Durchbruch verhelfen:** Um die Umwelt zu schützen und die Autoindustrie zu stärken, lassen wir ab 2030 nur noch abgasfreie Autos neu zu.
3. **Landwirtschaft nachhaltig machen:** Wir schaffen die industrielle Massentierhaltung ab, erhöhen Tierschutzstandards und stoppen Ackergifte.
4. **Europa zusammenführen:** Wir kämpfen für eine Europäische Union, die in Arbeitsplätze und Umweltschutz investiert – statt Milliarden für mehr Rüstung auszugeben.
5. **Familien stärken:** Mehr Geld für bessere Bildung, weniger Kinderarmut und die Unterstützung Alleinerziehender – deshalb haben wir 12 Milliarden im grünen Familienbudget.
6. **Soziale Sicherheit schaffen:** Wir kämpfen für eine sichere Rente und wollen raus aus der Zweiklassenmedizin – durch die solidarische Bürgerversicherung.
7. **Integration zum Erfolg führen, Flüchtlinge schützen:** Wir setzen uns für ein modernes Einwanderungsrecht ein. Wer integriert ist, soll nicht abgeschoben werden.
8. **Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben:** Wir wollen gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit - unabhängig vom Geschlecht.
9. **Freiheit sichern:** Wer frei leben will, muss sich sicher fühlen können. Deshalb Bedrohungen ernst nehmen, Bürgerrechte wahren, Polizei gut ausstatten.
10. **Fluchtursachen bekämpfen:** Wir fordern das Aus für deutsche Rüstungsexporte an Diktatoren und in Krisengebiete. Wir setzen auf faire Handelsabkommen.

## Was uns noch wichtig ist

**Photovoltaikanlagen** auf städtischen Gebäuden – hier gibt es kein Leitungsproblem. **E-Mobile** für den städtischen Fuhrpark. **Mehr Stromtankstellen. E-Bike-Verleih.** Gute **Fahrradwege** – Verlängerung des Sossenheimer Weges. **Sanierung des Unteren Marktplatzes** und Übernahme des Kioskbetriebes in städtische Regie. Kostenloses öffentliches **WLAN.** **Kinderparlament** und **Jugendparlament** – Demokratie von Anfang an. **Kostenfreie Beratung** bei Bauvorhaben im Bereich des Altstadtrahmenplans. **Urban Gardening** auf öffentlichen Flächen. Benutzungsordnung für das **Limesstadion** und niedrigere Lichtmasten. Ein verlässliches und gut ausgestattetes Zuhause für unsere **Feuerwehr**, die immer bereit ist und immer da, wenn wir sie brauchen. **Betreuungsplatzgarantie** – verlässliche Betreuung auch für Grundschulkindern. **Behindertengerechter Zugang** zu allen öffentlichen Gebäuden. Umfassender Schutz für den **Schwalbacher Grüngürtel.**



## Im Kartoffelfieber



Entstanden ist es aus einer Laune heraus, dann wollten immer mehr Schwalbacher mitmachen und nun ist es ein super Happening: Über 80 große und kleine Hobbygärtnerinnen und -gärtner kümmern sich um ihre Kartoffeln. Die

wachsen in Eimern, haben alle einen Namen und sind auf dem eigenen Balkon oder im Garten schon prächtig gediehen - „Urban Gardening“ eben. Das Ganze ist Stadtgespräch, man tauscht Pflgetipps aus und freut sich auf das Erntefest am 17. September. Da wird dann auch gewogen und der Gewinner oder die Gewinnerin gefeiert. Übrigens: Dass das Kartoffelkraut nun schon langsam verdorrt, ist ein gutes Zeichen. Kartoffeln machen das so, wenn der Erntetermin naht.

**ZUKUNFT  
WIRD AUS GRÜN GEMACHT.**